



Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37
vormals A. Moos
Postcheckkonto 80 - 11016

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

Freitag,
den 11. Juli 1969

43. Jahrgang Nr. 27

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

Ums Feigenblatt

Es gibt noch Eindeutigeres als die Heftli, die, immer an der Grenze, stets an der Grenze der Kolportage auch, mit Sex hausieren, nämlich solche Veröffentlichungen, die **geschlechtliche Vorgänge** (mehr als) andeuten. Verletzen sie das sittliche Empfinden?

Das Bundesgericht hat in seiner bisherigen Praxis meist auf das (imaginäre) Empfinden des (ebenso wenig fassbaren) Durchschnittsbürgers abgestellt. Dieser wiederum kann sehr wohl ein Spieser sein, der die Hände vors Gesicht schlägt und durch die Finger guckt: doppelbödiges Moral.

Junge Juristen vor allem tendieren darauf, dass dieses Zwischenlicht durchdrungen werde und dass bei der Beurteilung von «unzüchtig oder nicht» auch der literarische und künstlerische Wert an sich zu beachten sei. Extrem in dieser Richtung gehen manchmal deutsche Gerichte, welche der Kunst eher attestieren, dass sie an sich auch Moral einschliesse. Das tut sie sicher nicht ohne weiteres, obwohl das Wort Oscar Wildes, wonach es nur gut und schlecht geschriebene, nicht aber sittliche und unsittliche Bücher gebe, mehr als ein Zynismus ist.

Wenn wir uns vergegenwärtigen, dass und wie frühere Epochen und Kunstauffassungen anderer Länder (Etrusker, europäisches Mittelalter, Japan, China, Indien) viel freimütiger in der Darstellung natürlicher Vorgänge der Intimsphäre waren und trotzdem keineswegs obszön wirken, werden wir nichts

dagegen einzuwenden haben, dass auch bei uns mehr Offenheit in jeder Beziehung einzieht. Dabei darf man natürlich nicht so weit gehen, den Spruch vom Reinen, dem alles rein ist, zu vulgarisieren, aber man wird nie vermeiden können, dass untaugliche Leute ihren möglicherweise unsauberen oder unfertigen Zustand in das Objekt hineinverlegen und dann eben — meist nur zum Schein, um sich den Anschein zu geben — Anstoss nehmen.

Sauber Eindeutiges (das keineswegs mit grobschlächtig-neutralistisch gleichzusetzen ist) ist sicher noch besser als Zweideutigkeiten und Halbheiten es sind. Worauf es in jedem Falle eigentlich und wesentlich ankommt, das ist der Jugendschutz.

Also das mit den Damenkleidli aus Metallplättchen, lässt man sich noch gefallen. Wenn es mit der Minisierung so weitergeht, wird's bald einmal nur noch ein kleines Büchsendeckeli brauchen: **Vom Feigenblatt zur Folie.**

Aber das mit dem Büstenhalter aus (wie mancher?) Metallfolie scheint Schabernack mit Konsequenzen. Abgesehen vom brutalen Unterbruch des bisherigen, warmherzigen Kontaktes hat die Mode anscheinend auch nicht überlegt, wie ernüchternd bis frustrierend die Wirkung sein muss, wenn's im schönsten Augenblick zu scheppern oder gar hohl zu tönen beginnt. Vom Schlüssel zum Herzen holder Frauen der Minnesänger bis zum psychologischen Dosenöffner der Verbrauchergesellschaft.

6. Wyco Wyss & Co.
7. Post Höngg
8. Häusermann VOLVO
9. E. Noser & F. Scherer

Kategorie C, gemischte Mannschaften aus dem Quartier Höngg

1. Segantini «Old-Timers»
2. Alte Trotte
3. Höngg 3
4. Café Romy
5. Mustangs
6. FC Mirage
7. Café Fox
8. The Black Racoons
9. Querschläger
10. Hucky und seine Freunde
11. Dr. John's raving boys
12. Olympic Mühlehalde

Gewinner des «Fairness»-Preises
Progress-Garage AG

Aus dem Schulkreis Waidberg

Aus der Kreisschulpflege Waidberg sind auf das Ende des vergangenen Schuljahres 6 Mitglieder zurückgetreten: wegen ihrer Wahl in die Bezirksschulpflege H. Aebi, H. Kübler und A. Traber, aus persönlichen Gründen Dr. G. Koehn, W. Lienhard und F. Weibel. Aus der Frauenkommission scheidet infolge der Wahl zur Bezirksinspektorin Frau G. Frick-Wiesendanger aus. — Mit dem Dank an die Zurückgetretenen konnte Präsident W. Leuthold den Willkommensgruss an die drei neu gewählten Mitglieder E. Ehrismann, R. Krämer und Dr. Ch. Wehrli richten; für die übrigen Vakanzen finden die Neuwahlen erst im September statt.

Der Ausbau des Teilstücks Escher Wyss Platz — Hirschwiese der Westtangente, gegenwärtig in vollem Gang, beschäftigt die Kreisschulpflege schon seit längerer Zeit, da sowohl die Kindergärten am Bucheggplatz wie die Schulanlagen an der Kreuzung Rosengarten-/Nordstrasse davon betroffen werden. Der Kindergarten Bucheggstrasse 101 wurde Mitte Juni wegen der Bauarbeiten ins Schulhaus Allenmoos verlegt. — Präsident W. Leuthold konnte der Pflege sodann die Pläne für die Schul-Neubauten in Wipkingen vorlegen: Tagesheim und Abwartwohnung an verkehrsgeschützter Lage zwischen dem bestehenden Schulhaus Nordstrasse und der katholischen Kirche, Turnhalle und Turnanlage an der Stelle des dem Abbruch geweihten Schulhauses Rosengarten. Die Versammlung nahm von dem Projekt, mit dem sich bereits die Baukommission eingehend befasst hatte, in zustimmender Weise Kenntnis. Nach verschiedenen Schwierigkeiten ist es auch gelungen, die Abbruchtermine so zu staffeln, dass der Hort im kommenden Frühjahr provisorisch im Schulhaus Rosengarten untergebracht werden kann, das samt der alten Abwartwohnung stehen bleibt, bis die Neubauten bezugsbereit sind. Den prekären Verkehrsverhältnissen in Wipkingen ist es auch zuzuschreiben, dass für die kleinen Höngger Schüler der Sonderklasse A im Schulhaus Rosengarten, die ausserhalb der Stosszeiten auf das Tram angewiesen wären, ein Taxidienst eingerichtet werden musste.

Hauptgeschäft der Juni-Sitzung der Kreisschulpflege war die Genehmigung der Ergebnisse der Bewährungszeit in Real- und Sekundarschule. In die Sekundarschule konnten 294 Schüler aufgenommen werden, in die Realschule 140. 32 Sekundar- und 20 Realschüler vermochten den Ansprüchen der Probezeit nicht zu genügen und werden in die Real- bzw. Oberschule umgeteilt, je einem Sekundar- und Realschüler wurde die Bewährungszeit verlängert.

Von den im Frühjahr provisorisch in ihre Klasse aufgenommenen Schülern können 13 definitiv, 2 nicht promoviert werden, 2 Kindern wird die Probezeit verlängert.

Das Salzkorn der Woche

Warum viele die heutige Zeit verurteilen: Weil das, was sie vorfinden, nicht mit ihrer vorgefassten Meinung übereinstimmt.

C. G. Salis

Sportverein Höngg

Senioren SVH wiederum Gewinner des Regional-Cup

In der letzten Donnerstag auf einem Sportplatz des «Neudorf» ausgetragenen Wiederholung des Finalsieles gegen Oerlikon waren für Höngg beteiligt: Nussbaumer, Weidmann, Stapf, Wyss, Hanhart, K. Ulrich, Furrer, Tibor Villany, Steiner, Ammann, Siedler, sowie nach dem Seitenwechsel Schneider und Wälti in Austausch für Kameraden. Die Partie verlief



fair und ähnlich wie das erste Spiel, diesmal erreichten die Höngger in der Anfangsperiode jedoch ein glückliches «Mehr-tor». Drei Tore, zwei durch die Höngger und eines durch die Oerlikoner wurden schon in der ersten Viertelstunde erzielt. In der 8. Minute erhielt Tibor Villany an der Strafraumgrenze einen Flankenball zugespielt, er stoppte mit technischer Brillanz und erzielte mit unhaltbarem Schuss ins Lattenkreuz Hönggs Führung. Drei Minuten später verpasste Oerlikons Hüter eine hohe Hereingabe, der aufmerksam gefolgte Sidler verwertete die Chance mit Flachschuss zum Führungsausbau der Höngger. Wenige Minuten später fiel auf ähnliche Weise, jedoch mit Kopfstoss ins leere Tor, der Anschlusstreffer der Oerlikoner. Die damit gesetzten Erwartungen, einem trefferreichen Cupfinal beiwohnen zu können erfüllten sich jedoch nicht. Bis zur Pause blieb das Geschehen ausgeglichen, die Oerlikoner trafen einmal nur den Pfosten, und die Höngger verpassten den Führungsausbau, als ein Hochschuss über den zuweit vorn postierten Hüter sich doch als haltbar erwies. Nach dem Seitenwechsel diktierten mehrheitlich die Oerlikoner das Geschehen. Trotz gut aufgebauten, teilweise schnell vorgetragenen Angriffen gelang es ihnen nicht, die ausgezeichnete Abwehr der Höngger und den reaktionsschnellen Nussbaumer zum Ausgleichstor zu bezwingen. Damit krönten die Höngger ihre bisher anstrengendste und erfolgreichste Saison mit dem zweiten Gewinn des Regional-Cup. Wir gratulieren herzlich!

(HG)

Ernst Martin-Cup 1969

Die beliebten Wettspiele um die begehrten Pokale des Ernst Martin-Cup begannen am letzten Juni-Samstag vormittags um 9.00 Uhr. Zu Beginn regnete es leicht, doch das legendäre «Gut-Wetter am Martin-Cup» stellte sich schon am Nachmittag ein. Es blieb schön, schön doch kühl während dem stimmungsvollen Wiesenfest bei Freinacht mit Tanz, und am Sonntag präsentierte sich das Wetter: «Schöner könnt es nicht sein». Die Finalsieles mit mehrmals spannenden Penalty-schiessen, das Fussballspiel zweier Höngger Mädchen-Jugendgruppen, das zur Begeisterung der Jugend vom Fussball-Internationalen Köbi Kuhn arbitrierte Spiel zweier Höngger Vier-klässler Schulmannschaften und die bekannt beliebte freundschaftliche Stimmung am Ernst Martin-Cup brachten am Sonntagnachmittag Rekordbesuch zum Anlass.

Zu Beginn der Preisverteilung am Sonntagabend dankte der Präsident des Sportverein Höngg den Firmen: W. Caseri für die sanitären Installationen, Furrer & Co. für die elektrischen Anlagen, J. Schrem für die Baumaterialien, Landwirt E. Heuser für die Parkwiese, dem 75jährigen Jubilaren «Samariterverein Höngg» für die Pflege bei Prellungen und Schürfungen sowie allen Helfern für ihre wertvolle Mitarbeit. Namens des Quartierverein Höngg gab dessen Vizepräsident Dr. H. Von-ruf, seiner Freude Ausdruck, dass der Ernst Martin-Cup wiederum dazu beigetragen hat, den Quartiergeist zu pflegen und zu festigen. Herr J. Hofer, Obmann der Turnierkommission gab anschliessend folgende Rangverkündigung bekannt, wobei die Siegermannschaften geschlossen zur Cupübernahme auf der Bühne erschienen.

(HG)

Kategorie A, Höngger Vereine und Jugendgruppen

1. Standschützen Höngg
2. Samariterverein Höngg
3. Skiclub Schneehas
4. Handharmonika-Club Höngg
5. J. G. Dynamis
6. Senioren SVH
7. Alte «Pax»
8. Zwingligruppe
9. Turnverein Höngg 1
10. Turnverein Höngg 2
11. Jugendforum Höngg
12. Wasser-Fahr-Club-Hard
13. Radfahrverein Höngg
14. Tennisclub Waidberg

Kategorie B, Höngger Firmen

1. Mosterei Zweifel
2. Progress-Garage AG
3. Furrer & Co.
4. Jakob Schrem
5. Dr. H. Jäckli

Erfolgreiche Zwischenbilanz für die Bürgerliche Steuerinitiative

Für die unter dem Motto «Steuergerechtigkeit für alle» laufende bürgerliche Steuerinitiative sind nach einmonatiger Unterschriftensammlung bereits über 14 500 Unterschriften eingegangen. Die von der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, der Christlichsozialen Partei, der Demokratischen Partei und der Freisinnigen Partei unterstützte Initiative vereinigt damit bereits jetzt mehr Unterschriften auf sich, als sie die anderen drei Volksbegehren zur Zeit ihrer Einreichung aufwiesen. Die Unterschriftenzahl der sozialdemokratischen Initiative, die auf knapp über 14 000 Unterzeichner kam, wurde damit nach sehr kurzer Sammlungszeit übertroffen, während die Initiative des Angestelltenkartells unter der Grenze von 10 000 Unterschriften blieb und der PdA-Vorstoss bis zur Einreichung gar nur auf die Hälfte der bisher von der bürgerlichen Initiative erreichten Unterschriftenzahl kam.

Trotzdem soll die Unterschriftensammlung für die bürgerliche Initiative fortgesetzt werden. Zur Zeit arbeitet nämlich die Regierung einen Gegenvorschlag zu den vier hängigen Initiativen aus, so dass es im Laufe des Herbstes im Kantonsrat in jedem Fall zu ausgedehnten Debatten über die Revision des Steuergesetzes kommen dürfte. Je mehr Unterschriften die bürgerliche Initiative aufweist, desto stärker wird das Gewicht ihrer Forderungen bei den Beratungen ins Gewicht fallen. Wenn das überparteiliche bürgerliche Initiativkomitee deshalb auf eine möglichst grosse Zahl von Unterschriften ausgeht, die hinter der Initiative stehen, so geschieht das im Bestreben, dafür zu sorgen, dass bei der bevorstehenden Steuergesetzrevision für einmal auch der Mittelstand mit seinen berechtigten Anliegen nicht einfach vergessen wird. Allerdings wird das Initiativkomitee nicht die ganzen drei zur Verfügung stehenden Monate für die Aeufnung der Unterschriftenzahl ausnützen; vielmehr soll die Sammlung auf den 22. Juli 1969 abgeschlossen und die Initiative noch vor Ende des Monats bei der Regierung eingereicht werden.

Auch in sachlicher Beziehung fällt die Zwischenbilanz für die neue Steuerinitiative positiv aus. Der Vorstoss fand weitherum ein gutes Echo. Besonders begrüsst wurde, dass sich die bürgerlichen Kreise dieses Mal nicht nur als Bremser an den parlamentarischen Beratungen beteiligen wollen: dass sie also mit ausgewogenen eigenen Vorschlägen aufwarten, die weiten Bevölkerungsschichten in gerechter Weise entgegenkommen, und sich nicht bloss auf die Abwehr der sozialdemokratischen und der kommunistischen Begehren beschränken, die einseitig auf die Bevorzugung bestimmter Kreise ausgerichtet sind. Mit diesem offensiven Vorgehen dürften die Chancen wesentlich besser stehen, insbesondere den masslosen Forderungen der PdA wirksam entgegenzutreten zu können, deren Verwirklichung zum Ruin der zürcherischen Wirtschaft führen müsste.

Von den in der bürgerlichen Initiative enthaltenen Anträgen hat die völlig neue Lösung mit der teilweise getrennten Besteuerung des Frauenverdienstes weitherum Beachtung gefunden — eine Neuerung, die vor allem auch den sozial schwächeren Bevölkerungsschichten entgegenkommen würde. Daneben sind die Forderungen nach Aufhebung der Steuerprivilegien für grosse Genossenschaften und nach einer erhöhten Freigrenze für das Ersparnis bei über 65-Jährigen auf besondere Resonanz gestossen. Aus dem Kanton Thurgau, der zur Zeit ebenfalls eine Steuergesetzrevision erarbeitet, konnte man sogar hören, dass die Absicht besteht, einige der neue Wege weisenden Vorschläge der bürgerlichen Zürcher Initiative zu übernehmen.

Ferienschwimmunterricht

Der Schwimmunterricht für die 4.- und 5.-Klässler ruht während der Ferienzeit nicht. Auch für die Schüler der 6. Klasse und der Oberstufe werden Fortbildungskurse durchgeführt. Persönliche Anmeldungen werden direkt in folgenden Bädern angenommen:

Badeanstalten: Utoquai, Stadthausquai;
Strandbäder: Mythenquai, Wollishofen, Tiefenbrunnen;
Freibäder: Allenmoos, Aulhof, Heuried, Letzigraben, Katzenbach und Zwischen den Hölzern.

Unterrichtszeit: 8.30—11.30 und 14.30—16.30 Uhr.

Wir machen die Eltern unserer Schüler gerne auf diese nutzbringende und gesunde Freizeitbeschäftigung aufmerksam und hoffen, dass hievon recht viel Gebrauch gemacht wird.

Schulamt der Stadt Zürich: Abteilung Schulturnen

Radfahren ist gesund . . .

Wer etwas für seine Gesundheit tun will, der lasse einmal seine bequeme vierrädrige Benzinkutsche zu Hause und nehme ein ganz gewöhnliches zweirädriges Stahlross hervor und stramble gemächlich durch das Zürcher Unterland, das Glatttal und das Neeracher-Ried. Man muss keineswegs die «Helden der Tour de Suisse» imitieren, denn man hat genügend Zeit, um die 30 km lange Strecke hinter sich zu bringen. Dabei kann man seine körperliche Verfassung prüfen, ohne sich auszugeben.

Die Limite von 3 Stunden für die 30 km der Volksrad-Tour, die der Velo- und Moto-Club Zürich-Wiedikon im Auftrag des Schweiz. Rad- und Motorfahrer-Bundes (SRB) am Samstag, 23. August 69, durchgeführt, ist reichlich bemessen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, von Watt-Regensdorf oder von Zürich-Seebach aus zu starten. Das Ziel befindet sich für beide Startorte in Watt-Regensdorf. Die vorgeschriebenen Strecken sind gut markiert, damit alle Teilnehmer das Ziel mühelos finden. Bei Erreichung der vorgeschriebenen Limite winkt eine schöne Erinnerung.

Wagen Sie einmal den Versuch, und Sie fühlen es selbst, dass Radfahren gesund ist und jung macht!

Interessenten verlangen das ausführliche Programm mit eingezeichnete Strecke bei: A. Hediger, Hausacker 10, 4048 Zürich, Telefon 051 - 62 07 15, oder bei H. Schumacher, Farb-Center, Aemtlersstrasse 32, 8003 Zürich, Tel. 051 - 33 72 20.

«Guter Mond, du gehst so stille . . .»

Das Gesprächsthema Nr. 1 in aller Welt um diese Zeit wird auch in einer musikalischen unterhaltenden Sendung behandelt. Es geht um den Mond. Vom romantischen Mond, dem Vertrauten aller Liebespärchen, bis zum Mond, der in wenigen Tagen das Ziel menschlichen Strebens, ein Etappenziel in der Entwicklung unserer Technik sein wird.

Wie bei anderer Gelegenheit schon hat es Tibor Kasics wieder einmal übernommen, in unserer Diskothek Plattenaufnahmen zu suchen, die den Mond zum Thema haben, Mondstimmung schildern — oder Weltallatmosphäre zu vermitteln suchen. Er durfte am Ende seiner Bemühungen auf die Mithilfe der Wiener Sängerknaben, Henry Mancinis, Sarah Vaughns, Artie Shaws, Connys, napolitanischer, hawaiianischer, russischer und anderer Musiker zählen.

Hans Schnetzler seinerseits hat Johann Wolfgang Goethe, Christian Morgenstern, Jules Verne, einen Heimat-Romanautor, Radio-Kollegen, NASA-Kommentatoren und Pasanten auf der Strasse zur — nicht immer allzu ernstgemeinten — Mitgestaltung der Textbeiträge gewinnen können. — Das Ganze nennt sich nun eine hochsommerlichmondsüchtige Musikplauderei und ist am Freitag, 11. Juli um 21.30 Uhr im ersten Programm von Radio Beromünster zu hören.

Wann ist Krebs heilbar?

Trotz intensivster Forschung in den wissenschaftlichen Laboratorien der ganzen Welt sind die letzten Rätsel über die Ursachen von Krebskrankheiten noch nicht gelöst. Um durch Zusammenschluss aller Kräfte und Mittel rascher ans Ziel zu gelangen, hat die Weltgesundheitsorganisation ein internationales Forschungsinstitut errichtet.

Bis zur Lösung der grossen Aufgabe gilt es immer noch die altbewährten Massnahmen durchzuführen, die eine Krebsheilung ermöglichen, insbesondere die Früherkennung und die sofortige Behandlung, welche schon unzähligen Krebskranken Heilung gebracht haben.

Frühe Anzeichen sind daher unter allen Umständen ernst zu nehmen, denn beim Zuwarten werden die Heilungsaussichten immer schlechter. Es ist eine Eigenart der Krebsgeschwülste, dass sie sich meist sehr rasch ausbreiten. Abmagerung und Schwächezustände sind dann ein Zeichen dafür, dass nicht mehr von einer Frühbehandlung gesprochen werden kann, und dementsprechend sinken leider die Heilungsaussichten.

Beim Auftreten verdächtiger Anzeichen, wie sie im Merkblatt der Kartenspende aufgeführt sind, soll daher ohne Verzug der Arzt zu Rate gezogen werden, der feststellen wird, ob Behandlung dringend ist, oder ob es sich nur um eine harmlose Erscheinung handelt. Rechtzeitig erkannt und behandelt, ist Krebs heilbar.

Mit dem Kauf der Karten der Schweizerischen Krebsliga helfen Sie mit, Krebskranken die nötige Behandlung zukommen zu lassen. Das gesammelte Geld wird den Kantonalen Ligen zur Unterstützung notleidender Krebskranker zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig erwerben Sie sich das Merkblatt, das Ihnen wertvolle Hinweise bietet über die Krebskrankheit. Schweizerische Krebsliga

Erfreulicher Angriff auf unnötige Hindernisse

Bundesrat Roger Bonvin nahm ein Postulat von Nationalrat Dr. Theodor Gut (Stäfa) über architektonische Barrieren ohne jede Einschränkung entgegen. Dr. Gut wies darauf hin, dass bei der Erstellung von Gebäuden, Anlagen und Verkehrsmitteln allzu oft nur an die Bedürfnisse und Möglichkeiten des gesunden Menschen gedacht wird. Es sollten Behinderten und Betagten keine unnötigen Hindernisse wie überflüssige oder zu hohe Stufen und Schwellen in den Weg gelegt werden, und sie sollten Türen, Treppen, Handläufe, Lifte, Sanitär-Einrichtungen, Gehsteige usw. mit möglichst wenig Schwierigkeiten benützen können. Dadurch würde ihnen das Leben in unserer Gemeinschaft erleichtert. Der Bundesrat wird insbesondere gebeten, dafür zu sorgen, dass die von der Eidgenossenschaft erstellten oder subventionierten Bauten, Verkehrswege und -mittel entsprechend erstellt und ausgestattet werden. Er soll auf jede geeignete Weise dahin wirken, dass öffentliche und private Bauherren auch an die Behinderten und Betagten denken.

Der Chef des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes, Bundesrat Bonvin sicherte zu, dass die Eidgenossenschaft und ihre Regiebetriebe sich vermehrt um die baulichen Erleichterungen für Behinderte bemühen werde, und stellte auch in Aussicht, dass nach und nach die Perrons der SBB überall so umgestaltet werden, dass der Bahnbenützer zu ebener Erde ein- und aussteigen kann. Vor allem wird der Bundesrat prüfen, ob Einrichtungen, die den Behinderten dienen, allgemein im subventionierten Wohnungsbau empfohlen oder sogar vorgeschrieben werden sollen. Pro Infirmis hofft im Namen unzähliger Behinderter, dass diese Zusicherungen bald praktische Auswirkungen zeitigen werden.

Herbstliche «Experimente» in Indien und den USA

An Leute, die Auslandsaufenthalte ganz besonderer Art verbringen möchten, wendet sich das «Experiment in International Living» mit seinem Herbstprogramm. Während vier Wochen wird Gelegenheit geboten, in indischen oder amerikanischen Familien als vollwertiges Mitglied mitzuleben und dadurch ein fremdes Land und Volk auf untouristische, aufschlussreichere Weise von innen heraus kennenzulernen. Ähnliche Aufenthalte werden ständig in vielen Ländern auf der ganzen Welt vermittelt. Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat des «Experiment», Dorfstrasse 53, 8800 Thalwil, Telefon 051 / 92 54 97.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Cereghetti geb. Codoni, Maddalena, geb. 1883, von Muggio TI, Gattin des Basilio, alt Maurers, Limmattalstrasse 371, Höngg.

Niggeler, Rudolf, Monteur, geb. 1916, von Dotzigen BE, Gatte der Renate geb. Roth, Bombachsteig 2, Höngg.

Klar, Maria, Näherin, geb. 1900, von Zürich, ledig, Am Wasser 114, Höngg.

Stöcklin geb. Conrad, Julia, geb. 1903, von Basel, Gattin des Hermann, Dr. iur., alt Sekretärs, Ottenbergstrasse 22, Höngg.

Van Ingen geb. Heise, Klara, geb. 1891, deutsche Staatsangehörige, Witwe des Hermann, Architekts, Limmattalstrasse 71, Höngg.

Popert geb. Hennings, Margaretha, geb. 1887, von Zürich, Witwe des Franz, Kaufmanns, Regensdorferstr. 166, Höngg.

Nürmberger, Karl, alt Kältetechniker, geb. 1896, von Zürich, Gatte der Anna geb. Wegmann, Ackersteinstrasse 87, Höngg.

Gysler geb. Hagen, Klara, geb. 1901, von Zürich, Gattin des Eugen, städt. Arbeiters, Hardeggsstrasse 9, Höngg.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz)

Planaufgabe, Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. St., Büro 102 (7.30—9 Uhr). Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes: 22. Juli 1969

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Kreis 10 - Höngg

Michelstrasse 24, Kaminanbau, Gebr. H. & H. Nötzli, Vertreter: K. A. Schmid, Limmattalstrasse 229. Regensdorferstrasse 171, Kaminaufbau und Cheminéeinbau, K. Klaus, Regensdorferstrasse 171.

Goodyear Reifen jetzt mit Abnutzungsindikatoren

Selbst mit dem besten Gewissen kann man bei Verkehrskontrollen vor unliebsamen Ueberraschungen nie ganz sicher sein.

Um die Automobilisten beizeiten auf die höchstzulässige Reifenabnutzung und die kritische Profiltiefe hinzuweisen, will Goodyear seinen «Decathlon Polyglas-Reifen» — ein Polyester-Diagonal-Reifen mit Glasfasergürtel — mit sogenannten Abnutzungsindikatoren, den «Treadwear Indicators», ausstatten. Diese bestehen aus vier jeweils paarweise beiderseits der Lauffläche in einem Winkelabstand von je 90 Grad angeordneten, 1 cm breiten Aussparungen von 1,6 mm Tiefe. Auch Goodyears Textilgürtelreifen G800 soll demnächst mit Abnutzungsindikatoren versehen werden und grundsätzlich sollen sämtliche von Goodyear nach den amerikanischen Sicherheitsvorschriften, den «Motor Vehicle Safety Standards», hergestellten Pneus diese Abnutzungsindikatoren in absehbarer Zeit erhalten.

Eine 50-prozentige Beteiligung hat Goodyear an der japanischen Toboyo Company, einem Polyestercordhersteller, erworben. Die neue Gesellschaft bezeichnet sich als «Toyobo Petcord Ltd.».

65 Millionen Liter

Einen Auftrag zur Fabrikation von 291 aufblasbaren Gummitanks mit einem Inhalt von je 225 000 Litern erhielt kürzlich die Goodyear Tire & Rubber Company in Akron, Ohio, USA. Die riesigen Tanks werden auf einem amerikanischen Militärflugplatz zur Lagerung von Treibstoffvorräten verwendet. Mit den 65 Millionen Litern Benzin, die alle 291 Tanks zusammen enthalten, könnte ein Personenwagen die Erde rund 16 250 mal am Äquator umkreisen.

Es sagte . . .

... ein Häusermakler zu einem jungen Paar: «Das einzige Haus in Ihrer Preislage ist leider gerade besetzt. Da wohnt eine Zaunkönigfamilie drin.»

... ein Mann zum Buchprüfer: «Ich rate Ihnen, sich zu beileiden. Die Wirkung meiner Beruhigungspillen lässt schon nach.»

... ein Chirurg am Operationstisch zum Patienten: «Glauben Sie mir doch, ich ziehe die Gummihandschuhe wirklich nicht deshalb an, weil ich Fingerabdrücke vermeiden will!»

(Aus «Das Beste aus Reader's Digest»)

Für die Frau

1 : 13 für die Perle

Die Erfindung der «Hemdenperle» ist vielleicht nicht weltbewegend, aber dennoch erwähnenswert — denn sie wird viele Männer und Hausfrauen aufatmen lassen, die sich jeweils beim mühsamen Herausoperieren der 13 festsitzenden Stecknadeln aus den hübsch aufgemachten Hemdenpackungen ihre Fingernägel ruinierten.

Bei der neuartigen Verpackung, die von der Firma AG Fehlmann Söhne patentiert wurde, ersetzt eine einzige Perle 13 Stecknadeln und die Verpackung sieht ebenso hübsch und proper aus. Sämtliche Lutteurs Hemden, ob Sommer- oder Wintermodelle, Sport- oder Dresshemden, sind mit der praktischen Perle verpackt und auch ein Teil der McGregor Hemdenkollektion hat sich der Perle zugewandt.

Wussten Sie schon . . .

. . . dass Gemüse und Obst eine weniger lange Kochzeit brauchen, wenn man sie in flachen Pfannen dämpft?

. . . wie sich Hackfleischresten vom Papier lösen lassen? Die Aussenseite der Verpackung kurz mit Wasser befeuchten, und alle Resten lösen sich.

. . . dass sich Hackbraten besser aufschneiden lässt und auch nicht auseinanderfällt, wenn bei der Zubereitung etwas Kartoffelmehl unter die Masse gearbeitet wird?

. . . dass zu scharf geratene Salatsauce nicht mit Wasser, sondern mit etwas Milch «entschärft» wird?

. . . wie man Fischgeruch vermeiden kann? Beim Dünsten von Fisch ein essiggetränktes Tuch zwischen Topf und Dekel legen. Das saugt den Fischgeruch auf.

. . . dass Fischgeschirr, bevor es heiss gespült wird, immer zuerst gründlich mit kaltem Wasser gespült werden sollte?

. . . dass Knoblauch leichter verdaulich ist, wenn man ihn in einem Tuch zerdrückt?

VEREINS-NACHRICHTEN

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg, Tram 13, Haltestelle Meierhofplatz
Standblattausgabe bis eine halbe Stunde vor Uebungsschluss.
Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen.

Schiesstag: Samstag, 12. Juli, vormittags 8.00 bis 11.00 Uhr.

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen: Samstag, den 12. Juli 1969,
14.00 bis 17.00 Uhr

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung, Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal)
Junioren 19.00—20.15 Uhr
Seniren 20.00—21.15 Uhr

Frauen- und Töchterchor Höngg

7. Juli bis 9. August Sommerferien

Handharmonika Spielring Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2
18.45—19.45 Junioren
20.00—21.30 Senioren

Turnverein Höngg

Aktivsektion	Turnstunden	Wochentag	Uhrzeit	Level
Männerriege	Dienstag und Freitag	Donnerstag	20.00—22.00	L
Frauenriege	Montag	Donnerstag	20.00—22.00	B
Damenriege I	Mittwoch	Donnerstag	20.00—22.00	L
Damenriege II	Donnerstag	Donnerstag	20.00—21.30	L
Mädchenriege	jüngere, Montag	Donnerstag	18.00—19.00	L
	ältere, Mittwoch	Donnerstag	19.00—20.00	L
Jugendriege	Dienstag	Donnerstag	19.00—20.00	I/L

B = Turnhalle Bläsi
L = Turnhalle Lachenzelg
I = Turnhalle Imbisbühi

Neueintretende herzlich willkommen
Auskunft Telefon 56 55 71

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangprobe, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg

Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstrasse 137, Telefon 42 20 78

Proben je Montag 20.00 Uhr im Saal zur «Mühlehalden» Höngg. Neue Mitglieder stets herzlich willkommen!

Nachtdienst-Apotheke

Die Dienstupotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstupotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Volksapotheke, Langstrasse 39	Haltestelle Helvetiaplatz	Telefon 23 31 09
Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16	Haltestelle Stauffacher	Telefon 23 98 89
Letzigrabenaapotheke, Badenerstrasse 451	Haltestelle Letzigrabben	Telefon 52 71 17
Kreuz-Apotheke im Seefeld, Seefeldstr. 33	Haltestelle Seefeld/Kreuzstrasse	Telefon 47 13 50
Apotheke Oberstrass, Universitätsstr. 9	Haltestelle ETH	Telefon 47 32 30
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 123	Haltestelle Milchbuck	Telefon 26 07 40

KIRCHLICHE ANZEIGEN

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, den 13. Juli
Gottesdienst

9.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Stokar (Kinderhort)
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

Für Gemeindeführerin Frl. Lutz bitte Telefon-Nummer **56 62 45** wählen — (nicht 56 62 54, im Höngger Telefonverzeichnis falsch aufgeführt)

Oberengstringen

Gottesdienst
Sonntag, den 13. Juli
Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Stokar (Kinderhort)
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

Eglise française Promenadengasse

Communications du dimanche 13 juillet

9.30 Culte, Pasteur G. Guibentif
Texte Exode 20, 8
Cant. 140, 1, 253, 3; 137, 1, 4; 38, 1, 4; 253, 1; 109, 1, 4, 6; 148

9.30 Garderie d'enfants

10.30 Bibliothèque

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 13. Juli

6.30 Beichtgelegenheit
7.00 Hl. Frühmesse mit Predigt
8.30 Hl. Messe mit Predigt und Beichtgelegenheit
9.30 Hl. Messe mit Predigt
11.15 Hl. Messe mit Predigt. Dreissigster für Franz Bannwart
19.30 Hl. Messe mit Predigt

Montag, den 14. Juli

9.00 Hl. Messe
Dienstag, den 15. Juli
7.15 Legat für Olga Proserpi
Mittwoch, den 16. Juli

9.00 Hl. Messe
Donnerstag, den 17. Juli

6.30 Hl. Messe
Freitag, den 18. Juli

19.30 Hl. Messe
Samstag, den 19. Juli

19.30 Hl. Sonntagsmesse mit Predigt

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, den 13. Juli

19.30 Predigt M. Nussberger
Dienstag

20.00 Bibelstunde

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, den 13. Juli

8.15 Predigt: M. Gisler

Mittwoch

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, den 13. Juli

9.30 Predigt: M. Gisler

**Buch-
druckerei
AG
Höngg
vormals
A. Moos
Ackerstein-
strasse 159
Zürich-
Höngg
Telefon
56 70 37**

	Handel und Gewerbe	Industrie	Vereine	Private
Wir liefern rasch saubere Arbeit, gediegene typographische Gestaltung, Drucksachen für alle Ansprüche	Briefblatt Rechnungen Formulare Couverts Visitenkarten Einzahlungsscheine Rückantwortkarten Postkarten Garnituren mit oder ohne Einmalcarbon	Prospekte in Ein- und Mehrfarben- Buchdruck	Einladungs-, Passiv-, Gönner- und Delegationskarten Briefpapier Couverts Programme Festführer Plakate Jubiläumsschriften	Verlobungs- Vermählungs- Geburtsanzeigen Visitenkarten Briefpapier Trauer- drucksachen

GEISER-PRODUKTE

sind immer beliebter.

Um unserer treuen Kundschaft noch besser dienen zu können, benötigen wir tüchtiges Personal.

Verkäuferin für Charcuterie

Verkäuferin für Telefon, Kasse und Nötlwesen

Töchter zum Anlernen im Verkauf

Metzger für Filialen und Betrieb

Wir bieten sehr hohe Entlohnung, Fünftage-woche, Berufsmäntel, etc.

Auf Wunsch schöne Zimmer und günstige Verpflegung.

Melden Sie sich bitte bei

GEISER AG

Grossmetzgerei + Wurstfabrik
Badenerstrasse 537, 8048 Zürich
Telefon 051/54 02 21

Mode,
Schmuck
& Kunstgewerbe

FINNART aus Finnland

Peterhofstatt 11
8001 Zürich
Telefon 051 - 27 56 58

Spannteppiche

Günstig. Exklusive Qualitäten, uni, meliert oder mit Dessins. 5 Jahre Garantie. Spannen, kleben oder auslegen von Wand zu Wand. Persönliche Beratung durch den Spezialisten.

Telefon 051 56 92 68
Paul Brügger
Michelstrasse 21, 8049 Zürich

Suche in meine Münzensammlung

1Rappen-Stücke

unter Jahrgang 1900.

Telefon 051 56 85 48,
ab 18.30 Uhr

Storenstoffe Sonnenstoren

Rolladen repariert kurzfristig

E. Feller

Telefon 44 21 50 / 62 25 91

Zwei Personen gesetzten Alters (Bruder und Schwester) suchen dringend

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

Angebote bitte an
Postfach 161, 8700 Küsnacht

VOLVO

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
HU. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen



sucht

Spettfrau

um 2 mal wöchentlich,
abends, Büros zu reinigen,
Telefon 56 77 70, Intern 78

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

AUSTIN MINI 1000 Mk II
Mini für jedermann,
und für jedes Budget.
Für AUSTIN zu:
Garage GENTINETTA AG
Am Wasser 52, 8049 Zürich
Telefon 051 44 38 37

Fahrschule 1800
Hans Schmid, Tel. 56 84 75
Ruhiger, erfolgreicher Fahrunterricht

Wir suchen saubere,
zuverlässige

Mitarbeiterin

als Einlegerin an Druck-
maschine und für
einfachere Arbeiten in
unserer Druckerei.

Für einsatzfreudige Frau
oder Tochter abwechs-
lungsreiche Tätigkeit.
Auf Wunsch individuelle
Arbeitszeit.

Keine Branchenkenntnisse
notwendig; Sie werden ein-
geführt.

Melden Sie sich bitte
unter Telefon 56 70 37
Buchdruckerei AG Höngg,
Ackersteinstrasse 159

TRAUER DRUCK SACHEN

Trauerzirkulare
Danksagungskarten
Kondolenzkarten

liefert Ihnen
innert
kürzester Zeit —

Buchdruckerei AG
Höngg
vormals A. Moos
Ackersteinstrasse 159
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 70 37

Gesucht

Frau

für Unterhalt einer modernen
4-Zimmer-Wohnung, 1 mal
wöchentlich. Tag nach Belieben.

Telefon 56 70 57

FORD

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen



Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Auto- Fahrschule

A. Matzenmüller alt Kant. Prüfungs-
Experte Telefon 56 64 41
Riedhofstrasse 281 Testprüfungen
Zürich 49 und Beratungen

Inserate

im «H Ö N G G E R» haben Erfolg!

Waschsalon Beatrice

Limmattalstrasse 228

Wir empfehlen uns für:

Kilowäsche
Hemdenservice
Überkleiderservice
schränkfertige Wäsche
Chemische Reinigung
Täglich Hauslieferdienst

Telefon 56 31 90

Familie P. von Känel-Fässler



Restaurant
Grünwald

Jeden Donnerstag, bei guter Witterung
GROSSES GARTENKONZERT
mit den «Limmattaler Musikanten»

Mit freundlicher Empfehlung

Familie H. Coray

Auto-Fahrschule Höngg

bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20, Tel. 42 77 50